



Birgitt GRAU

SEMINARE

Weiterbildung in Symbolarbeit

Die Arbeit mit „Symbolen“ wurde von Maria-Elisabeth und Gerhard Wollschläger Ende der 1970-er Jahre für die psychotherapeutische Arbeit entwickelt und in der Zusammenarbeit mit Kolleg_innen ständig weiter ausgebaut. Die *Symbolarbeit* hat sich in der Diagnostik, im therapeutischen Prozess, in Supervision, Beratung und Coaching bewährt und wird inzwischen von den unterschiedlichsten Berufsgruppen im psychosozialen Kontext regelmäßig eingesetzt. Sie bietet die Möglichkeit, schnell und vor allem ressourcenorientiert bestimmte Fragestellungen der Klient_innen sowohl emotional als auch im konkreten Handeln zu klären und ist damit eine wertvolle Ergänzung im „therapeutischen Repertoire“ der Anwender_innen. Sie ist geeignet für Einzel-, Paar-, Familien- und Gruppenarbeit und findet Eingang in Psychotherapie, Beratung, Logopädie, Kunsttherapie, Seelsorge, Supervision und Coaching.

Die Weiterbildung gliedert sich in 4 Module:

- *Einführung in die Symbolarbeit*: Dient dem Einblick in die Methode. Die Teilnehmenden wählen auf der Basis erprobter Vorgaben Bilder und Gegenstände aus, die dazu geeignet sind, persönliche Fragestellungen zu klären. Die Seminarleitung arbeitet in der Therapeutenrolle und erklärt modellhaft in der anschließenden Prozessanalyse ihre Hypothesenbildung und die Wahl der unterschiedlichen Methoden der Symbolarbeit, mit denen gearbeitet wurde. So können sowohl verschiedene Themenvorgaben als auch unterschiedliche Techniken selbst erfahren und theoretisch reflektiert werden, was einen guten Einblick in die Methode ermöglicht.
- *Therapeutisches Vorgehen in der Symbolarbeit 1*: An zunächst eher einfachen Themen sowie mit geringer Anzahl an Symbolen machen die Teilnehmenden selbst erste Erfahrungen im Anwenden der Methoden, indem sie abwechselnd und gegenseitig miteinander, unterstützt von der Seminarleitung, arbeiten.
- *Therapeutisches Vorgehen in der Symbolarbeit 2*: Die Themen, mit denen nun gearbeitet wird, werden komplexer, die Anzahl der Symbole werden ausgeweitet. Der Schwerpunkt liegt auf dem Erlernen der Technik des „Rollentauschs“, der eine emotionale Vertiefung der Arbeit ermöglicht.
- *Therapeutisches Vorgehen in der Symbolarbeit 3*: Nun wird mit allen Themenvorgaben, auch der assoziativen Suche, und einer hohen Anzahl an Symbolen geübt. Alle bisher besprochenen Techniken können/sollen eingesetzt werden.

Eine Anmeldung erfolgt zunächst nur für das Einführungsseminar. Die folgenden drei Module können danach gebucht werden, allerdings nur im Block.

In der Regel finden die 3 Hauptmodule innerhalb eines Zeitraums von 12 bis 18 Monaten statt.

Darüber hinaus können aufbauend folgende Seminare gebucht werden:

Therapeutisches Vorgehen in der Symbolarbeit 4:

Das 4. Modul bietet die Möglichkeit, die erlernten Techniken und Vorgehensweisen in der konkreten Beobachtung der Leitung (diese arbeitet mit den Teilnehmenden) noch mal zu vertiefen. Auch hierbei spielt die Prozessanalyse eine große Rolle.

Supervision:

Eigene Fälle, in denen die Symbolarbeit angewendet wurde, können vorgestellt werden. Zu den individuellen Fragestellungen werden Hypothesen und Lösungsideen gesucht.